



tagt, daß er kaum im Stande war, ein Boot, das ihm zum Boot angeboten wurde, abzulehnen. In dem Boot von Brand sind angeblich 30 schwache Passagiere gefunden. — Die in der Mittelbegleitung der Bank auf reichlich fünf Millionen Rubel bezifferten russischen Engagements in Russischen Noten sollen zum Theil von einer Reihe Berliner Firmen übernommen und teilweise an anderen Blättern realisiert worden sein. Die Sicherheiten der Deutschen Bank bei Berliner Firmen, ob auf höhere Termine Engagements auf den Namen der Bank gegangen seien, befinden sich noch in der Schwebe. Jerner verlautet, daß noch Engagements existieren, die von Schwieger in Russischen Noten eingegangen waren, ohne daß die Schlußscheine mit dem Stempel der Deutschen Bank versehen waren, so daß diese Geschäfte die Deutsche Bank nicht berühren würden.

Nicht nur vier, wie anfangs gemeldet wurde, sondern sechs Generaldirektoren des 1. Garde-Regiments z. K. wurden von dem betroffenen Hauptmann, der Freising in die in den Giebeln von Saarland-Schleißheim abhaltende Truppenabteilung hineinführte, schwer betroffen. Es war die 1. B., die 3. und die 3. Kompanie durchsucht und verhängt worden. Der Kaiser wurde von dem betroffenen Vorfall sofort Wissung gemacht. Prinz Friedrich Leopold rühte am Voraus vor, um sich persönlich nach dem Verhören der darin verdeckten Generaldirektoren zu erkundigen.

Der fröhliche Herausgeber und Redakteur der "Bergerbeiter-Zeitung", Hünninghaus, wurde von der Essener Staatsammer zu 12 Monaten bestimmt und sofort in Haft genommen. Weitere Anklagen sind noch in der Schwebe.

Über die Brutalität des Schwimmmeisters, in Folge dessen in Böhmen, wie bereits gemeldet, ein Mann ertrunken ist, wird folgendes Höhere gemeldet: Der Mann Selbst sollte die im Böhmen belegenen Militär-Schwimmantalt, um welche sich auf der Augenlinie eine Wasserstraße befindet, die dem Schwimmlehrer als Ausenthaltsort dient, an drei Seiten umschließen. Der Befreite Tchern, welcher Kapitulant ist und seit vier Jahren bei der genannten Schwadron steht, fungierte als Schwimmlehrer und hatte Seiter an der sogenannten Angel. Als der Schwimmantalt das Ziel fast erreicht hatte, schwamm er sich an einem dort eingerichteten Boot fest und gab Tchern Zeichen, daß er vor Erreichung nicht weiter schwimmen könne. Tchern war hierbei förmlich empört, nahm die Angel und zog damit auf die Hände des sich festhaltenden Soldaten ein. Tchern löste nach der Peine von der Stange, Seiter ließ vor Schwamms los und verlor dann lautlos in den Fluten. Erwähnung zwar mit vollem Anzug kostet den Unterseeangriff nach, doch konnte er ihn nicht mehr erreichen. Ein Offizier zog nun mehrfach die dort angebrachte Alarmsirene, auf welches Seiter bin sich unmittelbar schwimmen in das Wasser stürzte und dasselbe überwand. Die Seele wurde erst nach etwa 10 Minuten gefunden und hatte sich unter einem Boot, welches die Badegäste abtrieb, verzerrt. Tchern wurde in Untersuchungshaft abgeführt.

In dem im Kreise Aichholz liegenden Dorf Woden tödete der Arbeiter Adam Boppel, welcher zu einer eigenen Feste in unerlaubten Begegnungen stand, ein diesem Verhältnis enttäuschten Kind und verbrachte es darauf. Beide sind gefangen; Boppel ist in Gewahrsam genommen; von der Verhaftung der Tochter möglicherweise abgelehnt werden, da sie erkauft ist.

**Ungarn.** Die Interpellationen der Abgeordneten Raas und Ugron betrifft das Gerücht, daß das Budapester Deutsche Theater beantwortete der Ministerpräsident dahin, daß dem Municipium der Hauptstadt des Reichs der Gewährung zustehe. Die Interpellanten befanden die Verhandlung als ungerecht und wurde die nominale Abstimmung über die Kenntnisnahme dieser Antwort auf Dienstag verschoben.

**Frankreich.** Auf dem Tisch, welches der Agent der Chicagoer Weltausstellung in Paris den Ausstellungskommissaren gab, kam es in einer reinlichen Szene. Ein Herr Street verließ während der Toan aus: „Ich kann mir das Wohl der amerikanischen, sowie der französischen Freiheit. Ich kann mir das Wohl der französischen Ausstellung.“ Aber er kannte Sie mir, daß ich nicht auch das Wohl der Deutschen freue.“ Die anwesenden französischen Journalisten nahmen den Druck mit eiligem Schweigen auf. Die Taktlosigkeit wurde allgemein bemerkt.

Den kommenden Sonnabend in Kronstadt sind zahlreiche Auszeichnungen unter den Freien in Theatertreffern. Admiral Geyssen gab das Orchester des Amtes an. Mit demselben Theatert werden 32 französische Chanteze mit Orden ausgezeichnet. Weitere Auszeichnungen werden folgen. Der Vorsteher Wohrenheim wurde bei seiner Ankunft im Quartier mit Romuald, Grossen empfangen. Die Panzerne“ bezeichnet den Vorsteher Paddington, er habe sich von der englischen Regierung überreden lassen, als er nicht meinte, daß man den Bereich der königlichen Flotte in Portsmouth bloß rottete, um den britischen Freien die politische Spitze abzuschneiden.

Die "Association littéraire et artistique internationale" in Paris beschloß nach eingeratener Debatte, den im September nach Berlin einberufenen Kongreß wegen eingetroffener Schwierigkeiten nicht in dieser Stadt, sondern in Mailand abzuhalten.

Der Pariser Teater in Pont l'Abbé bei Lorient wurde auf offener Straße durch einen Attentäter gesprengt. Der Mörder ist ein Bauer, den der Pariser hatte buntfarben erschrecken lassen.

Seit dem Bahnhofplatz von St. Louis will Niemand mehr in die ersten und letzten Wagen eines Sages einsteigen. Alles drängt sich in der Mitte zusammen. Auf dem Bahnhof von St. Louis kam es sogar zwischen zwei Personen, deren jede den letzten Platz eines in der Mitte befindlichen Wagens beziehen wollte, zum Faustkampf.

Die Spitzabteilung der Witwe Dellooer in Den Haag (Nord-depart) ist niedergebrannt; der Schaden beträgt 50000 Frs.

**Schweiz.** In der Schweiz hat vorgetragen der 18-jährige Jubilar des Verbands der schweizerischen Erdgenossenschaft unter großer Beifall und Begeisterung der gesammelten Bevölkerung begonnen. Die Bundesräte nahmen in Schaffhausen am 1. d. M. ihren Anfang. Auf allen zugänglichen Plätzen der Schweiz kamen zahlreiche Freudenfeier. Zum erstenmal feierte man auch mit Brot und anderen Dekorationen statt mit Brot und Wein.

An vielen Orten fand die Bundesfeier schon im Laufe der Woche in Verbindung mit den Jugendfesten statt. Die Feierlichkeiten in der Schweiz weiten sich aus.

Bei Gewitter brannten vier Schuhläden nieder, wobei drei Personen in den Flammen ihren Tod fanden.

**Dänemark.** In Kopenhagen wurde fürstlich die Entdeckung gemacht, daß während einer Reihe von Jahren bedeutende Unterstellungen bei der Verwaltung der Kopenhagener Polizeiwache ausgeführt wurden. Es verlautet, daß an den seit Jahren von einer wohlorganisierten Gruppe betriebenen Beträgerien nicht bloß Unterstellt beteiligt gewesen seien.

**Russland.** Der Admiral Geyssen wird sich in Begleitung von 50 Offizieren und 15 Wachtmeistern auf einem französischen Minenboot nach Petersburg wenden und davon auf einen Tag nach Moskau fahren. Die russische Eisenbahnverwaltung sieht für die Fahrt einen Sonderzug vor zur Versorgung.

### Aus und Wissenschaft.

**Königl. Operntheater.** "Der Traum ein Leben" von Franz Grillparzer. Die Freien der Königl. Operntheater haben sich für das Schauspiel nach einer ziemlich langen Freizeit neu aufgezogen. Man befürchtet diese Art der Muße und Entfernung nicht, denn ein früher und erfrischender Aufschub durchdringt diese Muße und stimmgünstige Fortbildung des Schauspielerischen Gedächtnisses. Die Muße ist nicht ein Verlust und ein Erwerb, denn man sollte aus Jahr ein, ohne Unterbrechung wiederkommen darf, sie ist ein sehr langer Zug, ein Überdruck sowohl der geistigen wie der materiellen Höhe eines Volkes, eines Gemeinschafts, eines Staates. Wenn nun fast jeglicher Arbeitsweg, der nicht Luxus, sondern nützliche Tätigkeit ist, sich die Erholung einer Freizeit, einer Muße gestattet, so entrichtet es gewiß der Würde einer königl. Kunstsamt, durch eine längere Ruhepause den Künstlern wie dem künstlerischen Publikum den festigen Charakter der Kunst, zum Unterhalt vom Gewerbe, vor Augen zu halten. Die zartesten Seelen des Künstlers bedarf zeitweilig des Brustliegens ihrer Kraft. Der Schauspieler vollendet, der wenig Gelegenheit hat, die Welt außerhalb der Bretter, die ihm die B. bedeuten, mit Muße zu leben, braucht Seiten, wo er im ruhigen Beobachten, im stillen Aufnehmen der Natur unbewußte Erneuerung seines Innern erfahren. Ein Künstler, dessen geistige Thätigkeit während des größeren Theiles des Jahres darin besteht, seine Fähigkeit zu Leibensfreude und Lustern auszu schöpfen, vom Herzen zum Herzen die Bewegungen des Gemüths zu übertragen, darf nicht zur Maschinerie der Leibensfahrt gemacht werden. Und die Muße, die Freien sind es, nach welchen der Künstler mit neuem Glauben an seine Leibensfahrt zurückkehrt. In solchen Seiten wird er sich bewußt, daß das, was er ebenso als ein Spiel seiner Affekte betrachtet, im wirklichen Leben kein Spiel, sondern eine Notwendigkeit und Reth der mensch-

lichen Freiheit ist; er glaubt von Neuen an seine Leibensfahrt, an keine Illusionen, keine Kunstdächerungen. Wie Ruhe in Grillparzer's Gedicht im Traum das ganze Leben der Leibensfahrt, die Notwendigkeit des Affekts und die zusammenhängende Verstärkung der Seele in ihren eigenen Handlungen erfaßt, wie dieser das Gemüth als Realität empfindet, so ist ja auch der Schauspieler als Künstler ein solcher Künstler menschlicher Erfahrung und Leibensfahrt. Seine Rolle wird ihm in der Illusion, seine Kunst auch zur Realität und man muß ihm wie Ruyan verabschieden, daß er eine Zeitlang wieder aus diesem Traume, wo nur der Affekt wirklich ist, erwacht. Man muß ihm die Sonne Ruyans, den Morgen des Nachwachs - die Herren gönnen. In diesem Sma ist wohl die angeregte Frage, ob man in Dresden die Freien aufbewahren sollte, zu kommentieren. Die praktischen Gründe für Beibehaltung sollen hier nicht erst erörtert werden; ein so reiches Land wie Sachsen, das unter einer so funktionären Regierung steht, darf wohl mit Grund seine Hofküche als einen vornehmen Zugang ansehen und deshalb allein wegen die idealen Beweggründe in den Befreiungskriegen helfen. — Die Vorstellung des wunderbaren Grillparzer's Gedächtnis war innerlich auf's Schönste belebt und von der Empfindung erneut und unverbraucht Sekundenlang getragen. Dieses Lob gilt insbesondere für den Künstler des Herrn Franz. Der junge Künstler hat nicht nur mit unvergleichbarem Reichtum und fühliger Erneuerung seiner Rolle gespielt, er trat auch jovial Sun für theoretische Kontakt und schauspielerische Efecte bewiesen, daß diese Neuauflage des Künstlers ihn als ein großer Künstler hervorbringt zu bezeichnen ist. Mit besonderem Glück hat er die einzelnen poetischen Momente erfaßt und zum Theil sehr tief geworfen; er hat soviel glaubwürdige Leibensfahrt und wohltuende mündliche Verstärkung der Traumwelt Ruyans entfaltet, daß man dingenweise wird in einzelnen Momenten. Wenn die Nachahmung bedeutender Vorbilder eine durchaus berechtigte Art ist, zu eigenen, originalen Leistungen zu gelangen, so möchte lediglich darauf geworfen werden, in die endg. schnelle Sprachweise eines berühmten Vorfahters dieser Rolle zu vertreten. Die ganze Art der Sprachbildung des Herrn Franz verdient in seiner Weise das allzeituelle Sprechen. Herr Wiene als Janga folgte in seiner Ausföhlung der Regelmäßigkeit gleichfalls einem bekannten Vorbilde, hat aber viele eigene Momente eigener poetischer Ausföhlung der Situationen und Charakteristik dazugefügt und spielt mit arger Frische und Unmittelbarkeit. Den Traumkönig hielten Herr Borth und er brachte die Bergsturm-szenen zu großer Wirkung. Wer Zweck ist Alain als Max und Al. Tullinger als Maja vertraten auf's Bildigte ihre Aufgaben. Al. Borth wußte besonders im Aufzange sehr zu wirken, später thien ihre Kraft der Begegnungswirkung nachzulassen, als wäre sie nicht ganz disponirt. Frau Al. als gewinnreiche Alte, Herr Dettmer, Herr Bauer und Herr Kint, der den Stuven am Etwas zur Gelung brachte, sie haben alle den Charakter des Grillparzer'schen Poese auf's Beste erfaßt und schwieligend verarbeitet. Das Drittel, unter der vielgestaltigen Leistung des Herrn Ruyans ist die Bergsturm-szenen auf's Wirkungsvolle des erzeugten Gesamteinbruchs. — Welch ein wunderbares Werk, dieser Traum ein Leben! Voll dauerhafter Geschäftigkeit darf dort ein Künstler,

der nicht durch seine Künste, sondern durch seine Freunde, die Freunde der schönen Künste, gern eine Karte verteilen, auf welcher alles, eben Sieg, Baum, Briefe &c. angegeben ist, laufen, wie sie bei dem Militär die Wachen im Wachloge 1:75.000 & 1:75.000; an Verwundete 12 Offiziere (darunter Oberst v. Beyer) und 301 Mann; an Gefangenen 1 Offizier und 106 Mann verloren.

\* \* \* **C. Artzliche.** Zwei Freunde der schönen ländlichen Schweiz möchten gern eine Karte verteilen, auf welcher alles, eben Sieg, Baum, Briefe &c. angegeben ist, laufen, wie sie bei dem Militär die Wachen im Wachloge 1:75.000 & 1:75.000; an Verwundete 12 Offiziere (darunter Oberst v. Beyer) und 301 Mann; an Gefangenen 1 Offizier und 106 Mann verloren.

\* \* \* **E. Al. Blauen.** Wenn ich auch diesen Seiten daß Ruyan, in die tiefe Tiefe Deines Papierloches verentzt zu werden, nicht erwartet kann, so soll mich dies aber nicht abhalten, Deinem treitiven Auge ein Gedicht zu unterbreiten, dessen Erziehung ich einem Auszug meiner leider wieder einmal zum Blauen gekommenen poetischen (?) Arbeit verleihe. Ruhigkeit und Schönung sind bei mir nicht angebracht:

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück!  
Was ist das Glück? Was ist, ist Glück!

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?  
Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?  
Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?  
Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?  
Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?  
Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?

Was ist das Glück? Was ist, ist Glück?





## Hilfe bei schweren Erkrankungen

finden durch ausschließliche Anwendung des Lebens-Magnetismus acute und chronisch Kranken. Insbesondere Rückenmarkkrankheiten, am Epilepsie, Syphilis und Malaria Leidende. Durchfall und Verstopfung. Schwindsucht, Schlaganfall, Kopfschmerz, Krämpfe, Zahnschmerzen. Scrofologie, Lungentuberkulose, Asthma, Bronchitis, Gelenkleiden, Schlaflosigkeit, Augen-, Blasen-, Darmleiden, Hypochondrie, Paroxysm, Unterleibsschmerzen der Frauen, Gebärmutterkrankheiten, Jod- u. Cholesterin-Erkrankungen. Rheumatismus, Sicht u. Lungenkrankheiten, auf alleinig nachhaltigen Erfolg bei Behandlung der Nervenkrankheiten (Neurasthenie); Tubercolose, Blasenleiden, Schlaflosigkeit, Entzündungen zuhande der schwersten Nervenleiden.

### 10jährige Heilersfolge in Dresden nachweisbar nachhaltig.

Keine Symptom-Behandlung. Erreichung des Krankheitscurets, Behandlung und Befreiung derselben.

### Magnetopath Hofrichter

Professor a. D.

18 Chemnitzerstrasse 18.

Sprechstunden nur Wedekins von 10 bis 1 Uhr.



jetzt 21 Wilsdrufferstr. 21 nur 1. Etage.  
Atelier zur Anfertigung  
naturrechter Haararbeiten  
für Damen u. Herren vom billigsten u. einfachsten Gemüte an



Ein neuer Transport

### Wagen-Pferde

In speziell eingetrockneten und sichern zu sehr soliden Preisen zum Verkauf. Auch geben eine Anzahl trappentümlicher Pferde zu billigen Preisen für Unterhaltung.

**Hermann Kleinze.**  
Dresden-Neustadt, Hirschstrasse Nr. 8.



### Auction.

Vom 5. August soll auf dem Vorsteiner Güte in Wien sämmtliches Inventar aus Altvorsteher u. seinen nicht genannten Verleihen versteigert werden, die: 4 Wiege, Tassen, 6 und 8 Zoll alt, Holz u. Eisen, 6 Stück Lampen, 2 Antiken, 3 Rosen, 200 Spiegel, 1 Ober, 2 H. Anden, Tassen, 1 Amerikan., 1 Kaffeekanne, 1 Butterdose, 1 Schüssel, 1 Zuckerdose, 1 Weißwurstdose, 1 Käse, 1 Käsekugel, einige Bettw. Stück in der kleinen, Schrankarten und anderen nicht.

D. B.

**Die feinsten französischen Cognacs**  
nahm als Spezialität  
das Cognac-Grosso-Haus Dresden,  
Reitbahnstrasse 10.

Zum 2. August den

### Unfall-Versicherungen,

und zwar sowohl von Versicherungen lediglich für Unfälle aus Reisen (Reise-Versicherungen) wie für alle den Versicherten innerhalb oder außerhalb ihrer Berufstätigkeit zu stehenden Unfälle (Gesamt-Unfall-Versicherungen) empfiehlt sich die

### Nürnberg

### Lebensversicherungs - Bank.

Alle Versicherungen gelten für ganz Europa, zu Lande wie zu Wasser, die allgemeinen (Gesamt-) Unfall-Versicherungen umfassen für Seereisen noch und von örtlichen und staatlichen Häfen des Mittelmeerskreises, Schwarzen Meeres und können auf Wunsch auch auf noch weitere überseeische Reisen ausgedehnt werden.

Röhre durch die Direktion der Bank in Nürnberg und deren Agenten in Dresden: Herren F. A. Lange, Hauptagent, Görlicherstrasse 40, Carl Weber, Kaufmann, Glacisstr. Nr. 13b, Gustav Graf, Kaufmann, Schlossstrasse 40.

### Sessel für den Garten



von 10 Mk. an.

### Figuren



von 15 Mk. an.

### Vasen für den Garten



von 2,50 Mk. an

König-Johannstr. R. Ufer Nach. König-Johannstr.

## Dresdner Concurrenz-Gesellschaft Brückner & Co.,

Moritzstr. 1, I. Etage, Ecke Neumarkt, Eingang Moritzstrasse.

### Dresdens grösstes Special-Geschäft für fester Herren- u. Knabenbekleidung

und verkauft nur zu  
**streng festen Preisen,**  
welche auf jedem einzelnen Stück roth gedruckt sind.

Anprobe vor dem Kauf ist gestattet und sind hierfür Extra-Cabinets vorhanden.  
**Anfertigung nach Maass**  
bei unbedeutender Preiserhöhung und grossartigster Collection.

Victoriastrasse 3. Heute Montag den 3. August  
Schluss des Ausverkaufs  
an **Bettl- u. Dessertwainen** &c.

Die Einrichtung ist zu verkaufen und das Laden sofort zu vermieten.

Für schlechtgenährte, knochenschwache

### Kinder

im Casper's Kinder-

mittel-Zweckbank das

beste Nahrungsmitte

und allen Zusättigungen.

Bei Dr. Leo Edzardsma

und vielen anderen Nahrungs-

mitteln gewinnt jedes ver-

zügliches Nahrungsmitte

bekommen. Anders: durch

schlechten Nahrungs-

mittel kann ein Kind

die gesamte Zeit nicht

gewachsen sein.

Wer dieses sieht, braucht sie

Und gehet des Nutzen d' raus!

Wegen ungemeinem Umbaus u. Vergrößerung

**Total-Ausverkauf**

des ganzen Magazins an bedeutende Verbraucher Berlin

G. Uebel, fruh. 15.-24., jetzt nur 7.-M. an

G. Uebel, la. fruh. 20.-45., jetzt nur 10.-M. an

G. Uebel, fruh. 15.-27., jetzt nur 8.-M. an

G. Uebel, fruh. 25.-40., jetzt nur 11.-M. an

G. Uebel, fruh. 7.-15., jetzt nur 3.-M. an

G. Uebel, fruh. 10.-18., jetzt nur 5.-M. an

G. Uebel, la. fruh. 10.-20., jetzt nur 4.-M. an

Knaben-Ausgabe und Paletots nur 2.-M. an

Leinen- und Luster-Zacos von 1.-M. an

Wasch- und Schauben-Ausgabe von 1.-M. an

All, so lange Vorrath reicht!

Billige Gutsausgabe Dresden

**Goldne 1**

Nur allein

Schlossstrasse 1, I. Et., Ecke Altmarkt.

— Frackverleih-Institut. —

Nachdruck verboten.

Welt-Ausstellung, Bett-Wäsche.

Schuhwerk u. Laufschuhe.

Am See 12. Gingang nur Döbelg. | Vinothekstrasse 22. mit 1.

Rover.

2 Pf. netto 9 M. 25 Pf. finca.

Kabel von 50 u. 25 Pf. bildigt.

John Habben, Ecke, Döbelg.

Gras-Butter.

2 Pf. netto 9 M. 25 Pf. finca.

Kabel von 50 u. 25 Pf. bildigt.

John Habben, Ecke, Döbelg.

A. Gressler & Co.,

Moritzstrasse 12, I.

Dresdner Nachrichten  
Nr. 215. Seite 5. Montag, 3. August 1891

SLUB





